

Lieber Gustl!

Kapreiter hat mir nun die Ostent-  
 lischkeit zu übergeben, weil  
 in ziemlich oberflächiger Art  
 über guthäflische Klüften  
 bei seinem Besuch mit dir  
 unglücklich wurde. Du  
 weißt ja recht gut — daß  
 ich nicht davon denke, beyon-  
 der mit der egoistisch, man  
 anderen Arbeit zu begünstigen,  
 d. h. mich selbst, welche  
 so viel Überlegung und  
 Sorgfalt verlangt. Ich  
 habe fast drollig dazu

Gen. Haferer mitzuführt,  
 daß wir beifolgt der Wager.  
 angelegentlich grüßen im  
 Haupte sonst wollen,  
 und daß eigentl. der  
 Kallat in der Oger die  
 Gerechtigkeit in unserer  
 Untervandung bilden.  
 Man bitte in die Gen.  
 Tahn zu erklären  
 (ob schriftl. oder mündl.)  
 daß wir bei dir mit  
 der un erklärten Affäre



zambäht. Du glaubst kein  
Falleite quaten quä haben.  
wie so ~~was~~ als du  
hörst das Hooyaballen  
wasst mit du selbst nicht  
duden haist, das falsche  
Ungewöhnlichkeit zu  
sich erschleut werden.  
Ist es ein fort  
quellen Ding

Leung

18<sup>te</sup> Junius

zuletzt. Du glaubst kaum  
gellerte gutten zu haben.  
wie so ~~unmöglich~~ als die  
Gänge der Hoopballen  
wacht mit du selbst nicht  
düldeu haup, das salbe  
Anwesenheit zu geben  
nicht gescheitert werden.  
Ist es die fort

guten Ding  
Lening

18<sup>te</sup> Juni

